

Einleitung

Von Jan Schuster und Hans-Ulrich Voß

Kaum zwei Monate nach Entdeckung des „Fürstengrabes“ von Kariv (obl. Lviv; Grab 2) in der Westukraine präsentierte Jaroslav Onyščuk (Iwan-Franko-Universität, Lviv) im September 2017 auf einer vom Archäologischen Institut der Universität Łódź ausgerichteten Tagung zur Przeworsk-Kultur die unter seiner Leitung ausgegrabenen spektakulären Befunde und Funde. Unter den Hörern befand sich seinerzeit auch Jan Schuster, der angesichts der vorgestellten Funde, zu denen ein Kessel mit Suebendarstellungen gehört, entsprechend elektrisiert war und aufgrund seiner Beschäftigung mit zeitgleichen reichen Gräbern der Nekropole Czarnówko in Hinterpommern im Anschluss an den Vortrag das Gespräch suchte. Wie bekannt, gehört ein Kessel mit den Darstellungen von Suebenköpfen auch zum Inventar eines Prunkgrabes von Czarnówko. Im Laufe des Gespräches kamen beide überein, die im Jahr 2017 freigelegten Befunde (fünf Brandgräber) gemeinsam zu bearbeiten und monographisch vorzulegen. Aufgrund der enormen Bedeutung des Fürstengrabes und auch eines weiteren Grabes (Grab 1) mit Waffenbeigaben für die Archäologie der Römischen Kaiserzeit und für Forschungen zu den römisch-barbarischen Beziehungen im 2. Jahrhundert n. Chr. im Allgemeinen und in der Zeit um die sogenannten Markomannenkriege (166/168–180 n. Chr.) im Besonderen sollten die Befunde und Funde der Forschung nicht vorenthalten und in einem Vorbericht möglichst bald und an leicht zugänglicher Stelle angezeigt werden. Als Ort dafür bot sich eine Veröffentlichung in den Periodika der Römisch-Germanischen Kommission (RGK) an.

Aus dem Wunsch, die Funde von Kariv in einem möglichst breiten Kontext zu diskutieren und Anregungen für eine weitere Beschäftigung mit ihnen zu bekommen, entstand ferner die Idee, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich aktuell mit ähnlichen Fragen beschäftigen, zu einem Workshop in die Römisch-Germanische Kommission einzuladen. An dem vom 21. bis 23.11.2018 in der RGK ausgerichteten Workshop „Das ‚Fürstengrab‘ von Kariv, obl. Lviv, und die römischen Bronzekessel mit Suebenkopffattaschen“ nahmen 14 auswärtige Kolleginnen und Kollegen aus der Ukraine, Polen, der Slowakei, Tschechien und Deutschland teil. Auf den einführenden Vortrag zu Kariv von J. Onyščuk folgten zehn Vorträge in Form vorbereiteter Diskussionsbeiträge und ein öffentlicher Abendvortrag von J. Schuster „Mušov – Czarnówko – Kariv. Germanische Eliten und die Markomannenkriege“. In einer abschließenden Diskussionsrunde wurde verabredet, die Vorträge und Diskussionsbeiträge in einer Reihe der RGK zu publizieren. Damit wurde das Publikationsprojekt eines Vorberichtes umfangreicher als ursprünglich geplant, da dieser nun gewissermaßen in kommentierter Form erscheint. Auch wenn leider nicht alle gehaltenen Beiträge zum Druck eingereicht wurden, sind die Unterzeichner der Meinung, dass mit den vorgelegten Aufsätzen eine hinreichende Grundlage für die erste Einschätzung und Bewertung der Gräber von Kariv geboten wird. Daher wurde auch der Beitrag von Jan Jílek und Andrej Lamprecht über das Waffengrab von Vlkov nad Lesy in Böhmen mit in diesen Band aufgenommen.

Es ist uns abschließend eine angenehme Pflicht, allen am Workshop beteiligten Kolleginnen und Kollegen, Referentinnen und Referenten wie Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmern für ihr Engagement zu danken. Zu Dank verpflichtet sind wir der Ersten Direktorin der RGK, Eszter Bánffy, und der Zweiten Direktorin, Kerstin P. Hofmann, die beide von Beginn an die Idee dieses Workshops unterstützten und die Ausrichtung in der

RGK ermöglichten. Ebenso gilt unser Dank den „Freunden der Archäologie Europas e. V.“, die mit finanzieller Unterstützung zum Gelingen des Workshops beigetragen haben. Den Kolleginnen und Kollegen der RGK danken wir für die gewohnt herzliche Aufnahme der Gäste, die Unterstützung bei der Vorbereitung und Ausrichtung des Workshops und ihr Interesse an der Thematik.

Frankfurt am Main, im November 2019
Jan Schuster

Hans-Ulrich Voß

Programm

Mittwoch, 21.11.2018 Anreise

17:00 Uhr *Begrüßung der Teilnehmer in der Römisch-Germanischen Kommission*

Donnerstag, 22.11.2018

09:00–09:15 Uhr Begrüßung und Eröffnung
E. Bánffy

09:15–09:30 Uhr Einleitung
H.-U. Voß

09:30–11:00 Uhr Das Fürstengrab von Kariv, obl. Lwiw, in der Westukraine
J. Onyschuk / J. Schuster

11:00–11:30 Uhr Diskussion

11:30–12:00 Uhr Die emailverzierte Trinkhornkette aus dem Fürstengrab von Kariv
A. Bitner-Wróblewska

Mittagspause

13:30–15:30 Uhr Themenblock „Fürstengräber“ – Suebenkopffattachen – mittleres Donaugebiet (Mušov, Zohor, Sekule)

Das „Königsgrab“ von Mušov und sein Umfeld im Licht neuer Forschungen

B. Komoróczy

Die Fürstengräber von Zohor in der Westslowakei und ihr Umfeld im Licht neuer Forschungen

Ch. Elschek

Das Gräberfeld von Sekule in der Westslowakei

J. Rajtár

Kaffeepause

16:00–17:30 Uhr Themenblock „Suebenköpfe“ – die Köpfe – die Kessel – Bronzegefäßen in markomannenkriegszeitlichen Fürstengräbern und Brandgräbern

Suebenköpfe – Rückblick auf den Forschungsstand

K. R. Krierer

Einige Bemerkungen zu den römische Bronzegefäßen in markomannenkriegszeitlichen Fürstengräbern

R. Petrovsky

18:15 Uhr

Abendvortrag

Mušov – Czarnówko – Kariv. Germanische Eliten und die Markomannenkriege

J. Schuster

anschließend Abendempfang

Freitag, 23.11.2018

09:00–12:00 Uhr Themenblock Elitengräber der „Barbaren“ vor und nach den Markomannenkriegen aus Sicht der vor- und frühgeschichtlichen und der provinzialrömischen Archäologie
 Germanische Fürstengräber und der Norden
 A. Rau
 Römischer Import in mitteldeutschen Brandgräbern vor und nach den Markomannenkriegen
 M. Becker

Kaffeepause

Elitengräber der „Barbaren“ im südlichen Mitteleuropa vor und nach den Markomannenkriegen
 D. Quast
 Germanische Fürstengräber und das „Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum“
 H.-U. Voß

12:00–13:00 Uhr Abschlussdiskussion

Mittagessen

14:30–16:30 Uhr Arbeitsgespräch zur Vorbereitung eines Vorberichtes über das „Fürstengrab“ von Kariv zur Publikation bei der Römisch-Germanischen Kommission

Gemütliches Beisammensein

Sonnabend, 24.11.2018 Abreise